

Bringt uns die EU überhaupt etwas?

Verlieren Sie gelegentlich auch die Geduld mit dieser, unserer EU? Wir fragen uns, ob die EU im derzeitigen Gasstreit nicht ein besseres Verhandlungsergebnis hätte erreichen können. Aber bedenken Sie, noch überwiegt im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik das nationale Interesse. Nur Deutschland hat genügend Vorratsspeicher, noch müssen in mehreren vor allem neuen Mitgliedsländern die Leitungsnetze verbessert werden. Spräche Europa mit einer Stimme, so wären die Verhandlungen mit Russland oder die Vermittlerrolle in Nahost sicherlich leichter. Einen Lichtblick gab es im Kaukasuskonflikt, dem Krieg in Georgien. Die EU konnte ausschlaggebend gemeinsam zum raschen Ende des Krieges beitragen. Es scheinen für uns Ungeduldige immer nur sehr kleine Schritte zu sein, aber historisch betrachtet ist unsere EU ein absolutes Erfolgsmodell, um das uns viele Staaten dieser Welt beneiden.

Wir haben es geschafft, 64 Jahre lang in Frieden und Freiheit zu leben. (Der Jugoslawienkrieg leider ein Sündenfall) Umso schwieriger ist es oft, unseren Kindern und Enkeln, die Krieg Gott sei Dank nicht aus eigener Erfahrung kennen, zu vermitteln, dass die größte Leistung der EU nicht der gut funktionierende Binnenmarkt, das problemlose Reisen, die Eurozone ist, sondern der Frieden und die Völkerverständigung. Ihre Kinder und Enkel werden bei dem Ausdruck „deutsch/französische Erbfeindschaft“ sicherlich verständnislos den Kopf schütteln. Haben Sie ein wenig Geduld mit dieser, unserer EU, auch wenn es manchmal zwei Schritte vorwärts und einen Schritt zurückgeht. Wichtig ist, dass wir gemeinsam weiter am Haus Europa bauen.

Geduld brauchen wir auch bis der für uns Bürger so wichtige Lissabon-Vertrag in Kraft tritt. 25 Staaten haben ihn bereits ratifiziert, Tschechien wird sehr bald im Parlament darüber abstimmen und Irland wird im Herbst erneut zu den Urnen schreiten. Alle hoffen auf ein positives Ergebnis. Aber auch bei einem erneuten Nein der Iren wird die EU Lösungen finden. Der Lissabon-Vertrag verbessert die Handlungsfähigkeit der Mitgliedstaaten im Prozess der Globalisierung, stärkt den Einfluss des Europäischen Parlaments und bezieht die nationalen Parlamente regelmäßig in europäische Prozesse ein. Geschlossenheit und Entscheidungsfähigkeit ist der Schlüssel dazu, unser Europa gemeinsam in Frieden und Freiheit gestalten zu können. Nehmen Sie Ihre Rechte wahr, bringen Sie sich ein und wählen Sie am 7. Juni 2009 den Abgeordneten der Partei, die Ihrer Meinung nach Ihre Interessen am besten vertritt.

Im Hintergrund: Lissabon-Vertrag

Verankerung der Charta der Grundrechte

Mehr Demokratie: Stärkung des Europäischen Parlaments (750 Abgeordnete)

Neben Rat stimmt Parlament über 96% der Gesetze ab

Rat stimmt mit doppelter Mehrheit ab: 55% der Staaten u. 65% Bevölkerung

Aktive Mitwirkung nationaler Parlamente

Bürgerbegehren: 1 Million Unterschriften = 0,2% der Bevölkerung 27 Staaten

Mehr Transparenz: Sitzungen des Rates öffentlich (Fernsehen/Internet)

Höhere Effizienz: Europäischer Ratspräsident auf 2 ½ Jahre gewählt

Teamvorsitz von 3 Staaten für 18 Monate

Hoher Vertreter (quasi Außenminister) mit eigenem Auswärtigen Dienst

Gudrun Wiesmann

Europa-Union Deutschland, Kreisverband Karlsruhe Stadt und Land

<http://www.aktionsbuendnis-europa.de> und <http://www.europa-union-karlsruhe.de>